



✕ [Fenster schließen]

🖨 [Seite drucken]

Der Tag des Sozialen Engagements: *underconstruction*

[Der Brückenschlag nach Köln](#)
[Der Stein aus dem Vatikan](#)
[Kurzauswertung](#)
[Was können wir tun?](#)
[Werdet zu Baumeistern!](#)

Der Weltjugendtag ist ein Miteinander zwischen Dir und allen anderen jungen Menschen, die aus der ganzen Welt nach Deutschland gekommen sind. Gemeinsam könnt Ihr etwas bewegen und verändern. „Baut mit an einer Zivilisation der Liebe und Gerechtigkeit“, hat Papst Johannes Paul II. in seiner Ansprache während der Vigil des Weltjugendtags in Toronto gesagt und alle dazu ermutigt. Diesen Gedanken greifen wir am 12. August 2005, dem *Tag des Sozialen Engagements*, mit einer großartigen, deutschlandweiten Aktion auf – als deutliches Zeichen während der Tage der Begegnung in den deutschen Diözesen. Ziel ist es, an diesem einen Tag überall in Deutschland etwas für andere zu tun. Durch diese Aktion wird das soziale Gesicht der Botschaft Jesu sichtbar. Gäste und Gastgeber packen gemeinsam an. Durch die Arbeit werdet Ihr viel voneinander lernen und eine Menge über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg erleben.

Das Motto der Aktion heißt „*underconstruction* – bau mit an einer gerechten Welt!“ *underconstruction* heißt „im Aufbau“ – ein Dauerzustand für die Kirche, die Gesellschaft, in der wir leben und die ganze Welt. Für diesen Aufbau sind Menschen nötig, die alles tun, um beim Aufbau der Gemeinde, der Zivilisation der Liebe und der Gerechtigkeit mit zu machen.

Der *Tag des Sozialen Engagements* verbindet alle Träger der Jugendarbeit in Deutschland (Verbände, Orden, Gemeinden, kirchliche Bewegungen, offene Jugendarbeit, Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und viele mehr) zur gemeinsamen Aktion mit den Gästen und bereitet damit den Weg nach Köln vor. Schon im Vorfeld erkundet Ihr Euren Ort in Form eines "social mapping" und entscheidet gemeinsam, an welcher Stelle Euer Engagement sinnvoll ist. Mit *underconstruction* werden wir gemeinsam an einem Netz der Solidarität bauen.

Der Brückenschlag nach Köln

Der *Tag des Sozialen Engagements* wird als deutschlandweite Aktion auch in Köln sichtbar werden. Alle Aktionsgruppen, die mitgemacht haben, bringen einen Stein als Symbol mit zum Weltjugendtag. Viele Steine setzen ein Zeichen dafür, wie viele von Euch mitgebaut haben an einer neuen Zivilisation der Liebe und Gerechtigkeit und bereit waren, Verantwortung für andere zu übernehmen.

Aus den tausenden mitgebrachten Steinen soll auf dem Gelände des Hauses Altenberg (Jugendbildungsstätte der Erzdiözese Köln im Bergischen Land) ein großes begehbare Labyrinth gebaut werden. Stein auf Stein. Das Labyrinth ist ein sehr altes christliches und international verständliches Symbol, welches den Weg des Menschen zu seiner Mitte – zu Christus hin – symbolisiert. Gestärkt durch die Begegnung mit IHM führt der Weg zurück in die Welt und zur Begegnung mit dem Nächsten. Dieses Bild wird auch in der Erzählung der Heiligen Drei Könige aufgegriffen, die sich auf den Weg gemacht haben, den Messias zu suchen und verändert in ihre Heimat zurückkehrten.

Das Labyrinth soll so gestaltet werden, dass es von den Gruppen, die im Haus Altenberg zu Gast sind, für die Gestaltung ihrer Seminare genutzt werden kann. Damit es eine Lebensdauer von mehreren Jahren hat, müssen die Steine „wetterfest“ und damit frostbeständig sein. Deshalb bringt bitte alle gebrannte Ziegel mit.

Die Steine sollen (NF) Normalformat (24 x 11,5 x 7,1 cm) haben.
 In Köln können die Gruppen die Steine an den Registrierungsstellen für Pilger abgeben.

Der Stein aus dem Vatikan

Auch aus dem Vatikan wird ein Stein mitgebracht. Der Stein ist aus dem Petersdom in Rom und wurde noch mit dem Siegel von Papst Johannes Paul II. versehen. Während des HI. Jahres wurde der Stein aus der HI. Pforte des Petersdoms entnommen. Der „Vatikanstein“ hat eine ungefähre Größe von 30 x 17 Zentimetern.
 Johannes Paul II hat beim Weltjugendtag in Toronto die Jugendlichen



Der Vatikanstein
(Foto: KLJB)

aufgerufen, „Baumeister einer Zivilisation der Liebe und Gerechtigkeit“ zu sein. Mit diesem Stein werden Motivation und Ermutigung symbolisch an die Jugendlichen in Deutschland übergeben und die besondere Verbundenheit des verstorbenen Papstes mit dem Jugendlichen ausgedrückt.

Kurzauswertung

BDKJ und afj möchten gern mehr über eure Erfahrungen beim Tag des Sozialen Engagements wissen. Nachfolgend findet ihr einen Fragebogen, den ihr ausfüllen und zur Auswertung an die Organisationen schicken könnt. Viel Spaß!

[Download \(PDF 366 KB\)](#) ➡

Jugendliche sind vom Tag des Sozialen Engagements begeistert. Hier einige Statements von Jugendlichen, die schon an Sozialaktionen teilgenommen haben:

„Super war, dass (...) unser Glaube und unsere Art der kirchlichen Jugendarbeit im praktischen Tun sichtbar wurde – vielen sichtbar wurde.“

Johannes Schneider, DPSG, 72-Stunden-Aktion 1998

„Ich fand die 72-Stunden Aktion klasse, weil bleibende Sachen entstanden sind – und die Leute im Dorf wissen noch heute, in welchem Rahmen sie erbaut worden sind.“

Eckhard Müller, DPSG, 72-Stunden-Aktion 1998

„Super war, dass in den Gemeinden in verschiedenen Altersstufen an einem Projekt gearbeitet wurde. Es ergaben sich sogar Gespräche über Generationen hinaus, die sonst im Gemeindealltag kaum vorkommen.“

Stefanie Schneider, BDKJ, 72-Stunden-Aktion 1998

Was können wir tun?

Es gibt unzählige Möglichkeiten, gemeinsam etwas für andere Menschen zu unternehmen. Hier findet Ihr erste Anregungen:

Ausflüge organisieren

- Ausflug gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen, spazieren gehen, Picknick machen
- Stadtrundgang für und mit älteren Menschen
- Radtour auf Tandems mit blinden und sehbehinderten Menschen
- Fahrräder reparieren für einen wohltätigen Zweck

Freizeit für andere gestalten

- Mit Senioren zusammen für einen Basar basteln
- Mit Senioren spazieren gehen, ihnen etwas vorlesen
- Singen, Spielen, Backen mit den Bewohnern eines Behindertenheims
- Mit Kindern und Jugendlichen Hütten bauen und Stockbrot backen
- Fußballturnier mit jugendlichen Asylbewerbern organisieren

Gartenarbeit

- Allgemeine Gartenarbeit in sozialen Einrichtungen
- Allgemeine Gartenarbeit zusammen mit Kindern einer Kindertagesstätte

Handwerk

- Bau oder Aufstellen eines Spielgerätes auf einem Spielplatz
- Holzwerkstatt mit Kindern: zusammen Spielzeug herstellen
- Verschönerung eines Dorfplatzes
- Bau oder Renovierung eines Denkmals oder Bildstocks
- Einen Pacours der Sinne errichten

Musik machen

- Musik machen für Heimbewohner: von Zimmer zu Zimmer gehen und Lieder am Bett vorspielen
- In einer Fußgängerzone internationale Musik und eine Kaffeetafel mit fair gehandelten Produkten anbieten

Naturschutz

- Obstwiese pflegen
- Forellenlaichplatz schaffen
- Fluss- oder Bachbett säubern

Theater spielen

- Sketche oder kurze Theaterstücke zu Fragen von Gerechtigkeit und Frieden
- Improvisationstag

Werdet zu Baumeistern!

Der verstorbene Papst Johannes Paul II. hat Euch zum XX. Weltjugendtag nach Köln eingeladen mit den Worten:

„Die Erwartung, die die Menschheit inmitten vieler Ungerechtigkeiten und Leiden hegt, ist die einer neuen Zivilisation im Zeichen der Freiheit und des Friedens. Aber für ein solches Unternehmen ist eine neue Generation von Bauleuten erforderlich, die nicht von Furcht oder Gewalt, sondern von einer wahren Liebe gedrängt werden, Stein auf Stein zu setzen, um in der Stadt der Menschen die Stadt Gottes zu bauen. – Liebe junge Freunde, ich möchte Euch anvertrauen, was ich mir erhoffe: Diese Bauleute sollt Ihr sein! Ihr seid die Männer und Frauen von morgen; in Euren Herzen und in Euren Händen liegt die Zukunft. Gott überträgt Euch eine schwierige, aber faszinierende Aufgabe, mit Ihm beim Aufbau der Zivilisation der Liebe mitzuwirken.“ (Papst Johannes Paul II. bei der Vigil des XVII. Weltjugendtags in Toronto am 27. Juli 2002)

URL: <http://www.wjt2005.de/index.php?id=50>